

# Bühne frei für eine kleine Gemeinde

**Freienwil** Die Gemeinde unterstützt das Kurtheater Baden in einer neuen Form: Sowohl die Bevölkerung wie auch das Theater profitieren davon.

VON FABIENNE EICHELBERGER

«Don Giovanni», «Kabale und Liebe» oder «Die Zauberflöte für Kinder» – der Spielplan 2011/2012 des Kurtheaters Baden ist bunt durchmischt. Neben anderen Theaterinteressierten können die Freienwiler einen speziellen Nutzen daraus ziehen: Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Kurtheater bietet die Gemeinde der Bevölkerung vergünstigte Tickets an.

## Anfrage von einer Freienwilerin

«Kultur hat bei uns eine grosse Bedeutung», erklärt die Freienwiler Gemeinderätin Astrid Bühler. Als das Kurtheater Baden die Gemeinde um finanzielle Unterstützung anfragte, sei den Behördevertretern sofort klar gewesen, dass sie sich beteiligen möchten. Einerseits, weil die Freienwiler das grösste Theater des Kantons sehr schätzen, andererseits da die Anfrage von «einer von ihnen» kam: Die administrative Leiterin des Kurtheaters, Lara Albanesi, wohnt selber in Freienwil. «Wenn jemand aus unserer Gemeinde etwas an-



Astrid Bühler, Tabea Vogt vom Info Center Freienwil und Lara Albanesi. FEI

reisst, wollen wir das auch unterstützen», sagt Bühler. Diese Unterstützung wird aber nicht im herkömmlichen Sinne – mit einem einmaligen Beitrag – ausfallen.

## Neugierde soll geweckt werden

Auch die Freienwiler sollen von der Zusammenarbeit profitieren. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, Theater-Abonnemente für 2000 Franken zu kaufen. So kann die Bevölkerung beim Info Center Freienwil Tickets in der besten Kategorie für 30

Franken beziehen. «Es wäre natürlich schön, wenn es einen Run auf die Tickets geben würde», sind sich die Initiantinnen einig – sei doch in jeder Vorstellung etwas Spezielles zu entdecken, ergänzt Albanesi. Daher wäre es schön, wenn mit den ermässigten Tickets ein Anreiz geschaffen würde, bisher Unbekanntes zu entdecken. Neben lockeren seien auch schwerere, politische Themen im Programm vertreten, denn: «Auch das Auseinandersetzen mit dem Weltgeschehen ist Theater», so Albanesi.